

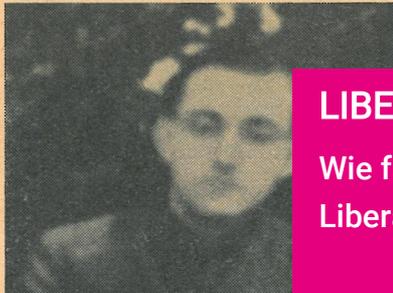


LIBERALE STUDENTEN-ZEITUNG

3. Jahrgang

NOVEMBER 1954

Nummer 8



**Niemals dürfen wir es
vergessen**

Wenn einmal wieder in vielen Jahren die Geschichte des deutschen Liberalismus neugeschrieben werden

LIBERALISMUS IN DER DDR

Wie frei war die politische Arbeit der Liberalen in der DDR?

28.05.2021

15:00 - 16:15 Uhr

virtuell

PROGRAMM

15:00	<p>Begrüßung Karoline Preisler Vorsitzende der Arno Esch Stiftung</p> <p>Dr. Wolf-Dieter Zumpfort Vorsitzender der Karl-Hamann-Stiftung für liberale Politik im Land Brandenburg</p>	16:15	Ende der Veranstaltung
15:05	<p>Einführung PD Dr. phil. Ines Soldwisch</p>		
15:10	<p>Impuls: Möglichkeiten und Unmöglichkeiten der politischen Arbeit der LDPD Brian Kipke</p>		
15:25	<p>Diskussion Wie frei war die politische Arbeit der Liberalen in der DDR? Brian Kipke Werner Schork Moderation: PD Dr. phil. Ines Soldwisch</p>		

VORGESTELLT



Brian Kipke
studiert Lehramt Sozialkunde und Geschichte für Gymnasien an der Universität Rostock und erarbeitet neue Zugangswege zur Vermittlung von Kenntnissen über die Geschichte des Liberalismus in der ehemaligen DDR an neue Generationen.



Werner Schork
erlernte zunächst den Beruf des Gärtners für Zierpflanzenbau und war später in der Verwaltung tätig. 1969 trat er trotz zu erwartender Repressalien in die LDPD ein. 1990 wurde er FDP-Mitglied und ist heute Ehrenvorsitzender der Kreis-FDP in Nordvorpommern.



PD Dr. phil. Ines Soldwisch
arbeitet als Privatdozentin am Lehrstuhl für Geschichte der Neuzeit (19.-21. Jh.) mit ihren Wissens- und Technikkulturen der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen. Sie promovierte 2004 über die Geschichte der Liberal-Demokratischen Partei (LDP) in Mecklenburg im Zeitraum 1946–1952.

ZUM THEMA!

Unmittelbar nach Ende des Zweiten Weltkrieges wurde im Juli 1945 in der Sowjetischen Besatzungszone die Liberal-Demokratische Partei Deutschlands (LDP/LDPD) gegründet. In der SBZ und später in der Deutschen Demokratischen Republik vertrat diese freiheitliche Werte – so zumindest das Selbstbild – neben dem allgemein erklärten Führungsanspruch der "Genossinnen und Genossen" der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. Schon bald organisierten sich wichtige liberale Denker in der Partei: Wilhelm Külz, Karl Hamann, Arno Esch sowie die später in der Bundesrepublik wirkenden liberalen Politiker Burkhard Hirsch und Hans-Dietrich Genscher.

Doch wie "liberal" war die Liberal-Demokratische Partei Deutschlands tatsächlich? Welche Möglichkeiten hatten Liberale in der SBZ/DDR, ihre Werte in eine tatsächliche politische Arbeit umzusetzen? Hierüber diskutieren wir mit dem ehemaligen LDPD-Mitglied **Werner Schork**, dem Rostocker Lehramtsstudenten **Brian Kipke** und der Aachener Historikerin **PD Dr. Ines Soldwisch**.

Die Veranstaltung findet in Erinnerung an die Rehabilitierung Arno Eschs durch das Militärkollegium des Obersten Gerichtshofs der Sowjetunion vor 30 Jahren statt. Der liberale Rostocker Student wurde 1949 verhaftet, in Moskau zum Tode verurteilt und 1951 erschossen.

MIT ALLEN KRÄFTEN FÜR EINE LIBERALE WELT:

UNSERE POLITISCHE BILDUNG UND BEGABTENFÖRDERUNG

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit bietet liberale Angebote zur Politischen Bildung. Damit ermöglichen wir es dem Einzelnen, sich aktiv und informiert ins politische Geschehen einzumischen. Begabte junge Menschen fördern wir durch Stipendien. International setzen wir uns in mehr als 60 Ländern für Menschenrechte und Demokratie ein, indem wir Politikdialog und Politikberatung unterstützen. Anliegen und Verpflichtung zugleich: Seit 2007 ist der Zusatz "für die Freiheit" Bestandteil unseres Stiftungsnamens. Unsere Geschäftsstelle ist in Potsdam, Büros unterhalten wir in ganz Deutschland und weltweit.

Politische Analysen, liberale Argumente und Neues aus der Stiftungswelt - informieren Sie sich auf freiheit.org!

INFORMATIONEN UND KONTAKTE

Veranstaltungsort

virtuell

Veranstalter

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Länderbüro Berlin | Brandenburg | Mecklenburg-Vorpommern
Reinhardtstraße 12
10117 Berlin
<https://www.freiheit.org/de/buero/laenderbuero-berlin-brandenburg>

Organisation

Martin Fischer
Telefon +49 331 7019 287
martin.fischer@freiheit.org

Studienleitung

Ralf Erbel

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter

freiheit.org/teilnahmebedingungen

Jetzt anmelden unter
shop.freiheit.org/#!/Veranstaltung/5fa88

oder über unseren zentralen Service

E-Mail service@freiheit.org
Telefon +49 30 22 01 26 34 (Mo-Fr von 08-18 Uhr)
Fax +49 30 69 08 81 02
Post Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Postfach 1164
53729 Sankt Augustin

ANMELDUNG

Bitte vollständig ausfüllen!

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Postfach 11 64
53729 Sankt Augustin

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter freiheit.org/teilnahmebedingungen
Ihre Anmeldung können Sie auch per E-Mail oder Fax senden: **Fax +49 30 69 08 81 02, E-Mail service@freiheit.org**

LIBERALISMUS IN DER DDR

28.05.2021, 15:00 Uhr, virtuell

1. Begleitperson

.....
Name

.....
Name

.....
Vorname

.....
Vorname

.....
Institution

.....
Straße / Nr

2. Begleitperson

.....
PLZ / Ort

.....
Name

.....
E-Mail

.....
Vorname



Ich habe die Teilnahmebedingungen (freiheit.org/teilnahmebedingungen) gelesen und stimme diesen zu. Die hier erhobenen Daten werden zum Zwecke der Leistungserfüllung verarbeitet und von der Stiftung stets vertraulich behandelt. Ausführliche Informationen finden Sie in unseren Hinweisen zum Datenschutz auf der Homepage der Stiftung unter freiheit.org/datenschutz aus denen Sie u.a. auch ersehen können, welche Rechte Ihnen zustehen.



Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten genutzt werden, um mich auf Veranstaltungen, Publikationen und sonstige Aktivitäten der Stiftung aufmerksam zu machen. Diese Informationen dürfen mir auch per E-Mail zugehen. In meinen Profileinstellungen auf shop.freiheit.org/#Profil kann ich konfigurieren, wie ich informiert werden möchte. Diese Einwilligung kann ich jederzeit per E-Mail (service@freiheit.org) oder per Fax (+49 30 69 08 81 02) widerrufen.

.....
Datum, Unterschrift

Teilnahmebedingungen

Die Veranstaltung steht allen Bürgerinnen und Bürgern zur Teilnahme offen. Da das Seminar als politische Bildungsveranstaltung aus öffentlichen Mitteln gefördert wird, ist eine Verpflichtung zur Teilnahme an allen Programmteilen Voraussetzung für Ihre Anmeldung.

Ihre Anmeldung kann online oder über einen Anmeldebogen erfolgen und ist für Sie verbindlich. Wenn in der Beschreibung der Veranstaltung nicht anders angegeben, erhalten Sie von uns spätestens 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn eine verbindliche Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Im Rahmen der Veranstaltung können Bild- und Tonaufnahmen für Dokumentationszwecke gemacht werden. Mit ihrer Teilnahme erklären sich die Teilnehmer damit einverstanden, dass sie auf solchen, auch für die Veröffentlichung im Internet vorgesehenen Übertragungen, Video-Aufzeichnungen oder Fotografien abgebildet werden.

Bei weniger als 10 Anmeldungen oder höherer Gewalt behalten wir uns die Absage der Veranstaltung vor. Wir werden Sie so rechtzeitig wie möglich über einen Ausfall informieren. Gegebenenfalls geleistete Zahlungen erstatten wir Ihnen umgehend.

So die Veranstaltung kostenpflichtig ist, wird die Teilnahmegebühr mit der von uns versendeten verbindlichen Bestätigung bzw. der Rechnung fällig. Wenn Sie im Rahmen der Anmeldung Barzahlung am Veranstaltungsort angegeben haben, wird der Betrag erst zum Beginn der Veranstaltung fällig. Wenn Sie sich mit einem reduzierten Teilnahmebeitrag angemeldet haben, bringen Sie bitte einen geeigneten Nachweis zur Veranstaltung mit oder senden ihn per E-Mail an service@freiheit.org. Der reduzierte Teilnahmebeitrag gilt für Schüler, Studenten (bis 30 Jahre), Auszubildende und Arbeitslose.

Für mehrtägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt: Bis zu 20 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Stornieren Sie Ihre Buchung bis zu 5 Tagen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 % des Tagungsbeitrages als Ausfallgebühr fällig. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage einen Ersatzteilnehmer.

Für eintägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt die folgende Regelung, wenn nicht in der Einladung eine abweichende Regelung angegeben ist: Bis zu 3 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage einen Ersatzteilnehmer.

Bitte begleichen Sie den fälligen Tagungsbeitrag wie auf der Anmeldung angegeben. Bei einigen Veranstaltungen akzeptieren wir aus organisatorischen Gründen nur Barzahlung.

Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Potsdam.